



Preis: 12 Sgr. 6 Pf. (für den Raum einer
einzelnen Seite in Petitdruck 1/4 Sgr.)

Erkennung: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-
Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag
einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 440. Mittag-Ausgabe.

Verlag von Eduard Trewendt.

Freitag, den 20. September 1861.

Telegraphische Nachrichten.

Triest, 18. Sept. Die istrischen Deputirten, Dr. Basilisco und Alois Barzan, beide von der Resnuno-Partei, haben ihr Mandat niedergelegt.
Triest, 18. Sept. Auch die Großgrundbesitzer-Wahlen in Istrien sind befriedigend ausgefallen. Gewählt wurden: Perjico, Petris, Lombardo, Grassi, Mandresich.
Mailand, 18. Sept. Der König wird sich wahrscheinlich bis Ende d. M. in Toscana aufhalten. Bezüglich dessen Reise nach Neapel wurde noch nichts entschieden.
Genoa, 17. Sept. Vorgestern sind abermals 500 ehemalige Soldaten von Neapel hier eingetroffen.
Messina, 15. Sept. Zwei Compagnien gingen nach Reggio ab, welche vom Gouverneur in Folge einer diesen Morgen bei Gerace stattgefundenen Landung von etwa 100 Bourbonisten verlangt wurden. Von der Nationalgarde aus Reggio verfolgt, waren letztere gezwungen, in die Berge zu flüchten. Man erwartet Verstärkung der Truppen, um sie anzugreifen.

Preußen.

Berlin, 19. Sept. [Amtliches.] Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: Dem königlich dänischen Orlogs-Capitain und General-Adjutanten Sr. Majestät des Königs von Dänemark, Kammerherrn Friminger, den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern, dem Kreisgerichtsrath Karl Sigismund Burghardi zu Bischofsburg im Kreise Kössel den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und dem Professor Baudouin an der Rechtschule zu Paris den rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

[Lotterie.] Bei der heute beendigten Ziehung der 3. Klasse 124. königlicher Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thln. auf Nr. 4133. 1 Gewinn von 2000 Thln. auf Nr. 54,650. 1 Gewinn von 1000 Thln. auf Nr. 7231. 3 Gewinne zu 600 Thln. fielen auf Nr. 7103, 9043 und 80,782. 4 Gewinne zu 300 Thln. auf Nr. 30,091, 42,418, 67,342 und 88,818 und 8 Gewinne zu 100 Thln. auf Nr. 6,294, 25,215, 59,551, 60,216, 85,812, 87,286, 87,580 und 89,934.

**** Berlin, 19. Sept.** [Aus dem Ministerium. — Zur Krönung. — Die Untersuchung gegen die Schutzmänner.] Sämmtliche hier anwesende Minister begeben sich heute Abend mit dem Courierzuge nach Koblenz, woselbst im dortigen Schlosse morgen Vormittag Se. Maj. der König eine Conferenz-Sitzung abhalten wird. Der Minister Febr. v. Patow trifft aus Biarritz ebendasselbst ein, so wie Graf Bernstorff aus London. — Der Minister des Innern, Graf v. Schwerin, wird Sr. Majestät dem Könige das Programm zur Genehmigung vorlegen, welches seitens der städtischen Behörden für die Einholungsfeierlichkeiten aufgestellt ist. In der Begleitung des Grafen Schwerin wird sich der Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, Regierungs-Assessor Dr. Müller befinden. Aus dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten wird sich gleichzeitig der Wirkl. Legationsrath Thieremin nach Koblenz begeben, um dem dort bereits eingetroffenen designirten Minister Grafen Bernstorff Vortrag zu halten. — Der Bureau-Chef des Herrenhauses, Geh. Regierungsrath Dr. Mezel, wird vom 10. October ab in Königsberg anwesend sein. Außer seinen Obliegenheiten für das Herrenhaus ist demselben zugleich die Erledigung aller Angelegenheiten in Betreff der von den Provinziallandtagen gewählten Krönungszeugen und der von andern Körperschaften gewählten Deputationen übertragen worden. — Am Dinstag ist, wie bereits gemeldet, Polizei-Oberst Paske aus der Stadtvoigtei nach der Charité gebracht worden, um dort von einem schweren Körperleiden geheilt zu werden, welches sich bei ihm in Folge der langen Haft eingestellt und in letzter Zeit in bedenklichem Grade sich verschlimmert hatte. Seine Genesung vorausgesetzt, dürfte die öffentliche Verhandlung in der gegen ihn und seine Complicen schwebenden Untersuchung im Laufe des nächsten Monats zu erwarten sein. — Mit Anfang dieser Woche hat der Polizei-Lieutenant Herrmann, welcher bekanntlich von seinem Amte suspendirt und zur Disciplinar-Untersuchung gezogen worden war, weil man den Verdacht gegen ihn angeregt hatte, daß er dem Literaten Eichhoff theilweise den Stoff zu den Polizei-Silhouetten geliefert habe, seine Function und die Verwaltung seines Reviers wieder übernommen, nachdem die Untersuchung beendet ist und zur Stellung eines Straf-antrages genügendes Material nicht ergeben hat. — Die Anklageacte gegen den Lieutenant der Schutzmännerschaft Schmidt und den Polizeiwachtmeister Köhler ist jetzt vollendet und die öffentliche Verhandlung der Sache ist im nächsten Monat zu erwarten.

Elbing, 17. Septbr. [Ablehnung.] Die von hier an Se. Majestät ergangene Einladung ist, wie die „K. S. Z.“ erfährt, aus Mangel an Zeit nicht angenommen worden. Es ist nun davon die Rede, die für die Aufnahme des hohen Gastes ausgesetzte nicht unbedeutende Summe für die preussische Flotte zu opfern.

Magdeburg, 18. Sept. [Ueber einen Militär-Ereignis], der leider die traurigsten Folgen gehabt hat, berichtet die „Magdeb. Zeitung“: „Die Friedrichstadt war in der vergangenen Nacht von 1 bis nach 3 Uhr der Schaulust sehr aufgeregter und aufregender Scenen. Es hatten in derselben auf dem Durchmarsche befindliche entlassene Reservisten des schlesischen Füsilier-Regiments Nr. 38 für die Nacht Quartier bekommen, von denen zwei Offiziere nach Mitternacht aus der Stadt zurückkehrten und im „Regenbogen“ Einlaß begehrten, wo der Premierlieutenant v. Sobbe Quartier hatte. Der im ersten Schlafe liegende Hausknecht erwachte erst nach wiederholtem Klopfen und soll anfangs, nicht wissend, wer vor der Thür stehe, in der Meinung den Einlaß verweigert haben, daß ein angetrunkenem Fremder einkehren wolle. Als er die Thüre öffnete, wurde er von dem Lieut. v. Sobbe mit dem Degen auf der linken Brustseite durchbohrt, so daß die Degen-spitze auf der Rückenseite wieder hinausdrang. Wie erzählt wird, wollten die Offiziere sich nach dieser That entfernen, in der von dem einen ausgesprochenen Meinung, daß sie keine Zeugen hätten. Ein solcher war aber mittlerweile in einem auf dem Hofe desselben Gasthofes wohnenden Kornmäkler erwacht und bekannte sogleich laut seine Kenntniss von dem Vorfalle; einem in Folge seiner Aeußerung nach ihm geführten Gegenhose wich er aus; er warf das Fenster zu und der Degen fuhr durch die Scheibe. Inzwischen hatten diese Vorgänge mehrere Nachbarn erweckt, in einem nahe gelegenen Vergnügungslokal waren noch Gäste vom Quartal der Schlichtergesellen anwesend und die Aufregung drohte sich in der allergefährlichsten Weise Luft zu machen, wenn nicht theils besonnene Männer von jeder Gewaltthat abgerathen hätten, theils Militärwachen erschienen wären, welche die bedrohten Offiziere in Schutz nahmen. Es wurden dabei auch, zumest auf Befehl des Sec.-Lieut. Puzki vom 38. Regiment, Verhaftungen vorgenommen oder versucht, und erst gegen Morgen kehrte die Ruhe in dem auf dem rechten Ufer der alten Elbe isolirt liegenden Stadt-

theile zurück. — Die betheiligten Offiziere marschirten Morgens um 4 Uhr mit ihren Mannschaften aus und setzten den Rückweg in die Heimath fort. Der an der Lunge tödtlich verletzte Hausknecht ist heute Morgens um 10 Uhr gestorben; die gerichtliche Section der Leiche wird morgen vorgenommen werden. Die Zeugenvernehmung hat heute Nachmittag bereits begonnen; sie wird fest stehen, was im obigen Bericht vielleicht nur unvollständig, aber übereinstimmend von Personen mitgetheilt ist, welche bei dem blutigen Austritt dieser Nacht anwesend waren.“

Bonn, 17. Sept. [Konzert.] Der „Köln. Ztg.“ wird von hier geschrieben: „Der hiesige Männergesang-Verein „Concordia“ hatte gestern Abend die Ehre, Sr. Maj. dem Könige und Ihren königl. Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin im Hoflager zu Brühl, im Beisein der höchsten und hohen Herrschaften, mit Gesang-Vorträgen aufwarten zu dürfen, wofür Programme, darunter einige Exemplare in geschmackvollster Ausstattung, vorgelegt worden. Schon gleich nach Aufstellung der Sänger in dem großen Saale erschienen Se. Maj. der König, unterhielten sich mit dem Director und dem Vorsitzenden des Vereins in huldvollster Weise und geruhten, die Auskunft über die Gründung, Thätigkeit und die sonstigen Verhältnisse des Vereins entgegen zu nehmen. Während des Vortrags erschien Se. königliche Hoheit der Kronprinz, höchstwelchem mehrere Mitglieder des Vereins persönlich bekannt sind, redete dieselben in der heitersten, herzgewinnendsten Weise an, ließ sich die Vorstands- und andere Mitglieder besonders vorstellen und unterhielt sich über die Ausführungen des Vereins während seines früheren Aufenthalts in Bonn in ehrendster Anerkennung, und ermunterte die Mitglieder zur Fortsetzung ihrer Bestrebungen auf dem Gebiete des Männergesanges. Se. k. Hoh. erwies dem Verein die große Ehre, den Verein, auch einige Mitglieder speziell seiner eintretenden hohen Gemahlin, der Kronprinzessin k. S., vorzustellen, die in herablassendster anmuthiger Weise eine Unterhaltung anknüpfte und den weiteren Vorträgen sichtlich Aufmerksamkeit und Beifall schenkte. Auf besonderen Wunsch S. k. Hoheiten wurde die auf dem Programme nicht enthaltene „Wacht am Rhein“ mit jugendlich-männlicher Begeisterung vorgetragen, wofür den Sängern die spezielle allerhöchste und höchste Anerkennung huldvollst ausgesprochen wurde, an welche Se. Maj. der König noch die freundlichen Worte des Dankes anknüpfte, worauf die Sänger noch die letzte Programm-Nummer, Mendelssohn's „Abschiedstafel“, schwungvoll kräftig ausführten und, hochentzückt über die freundliche Aufnahme, sich in einen anderen Saal zurückzogen, um hier an reich besetzter Tafel ein Souper einzunehmen. In heiterster Stimmung kehrten die Sänger mit dem letzten Eisenbahnzuge nach Bonn zurück, blieben hier noch im fröhlichen Kreise zusammen und tranken mit Enthusiasmus das erste Glas auf die Gesundheit S. M. des Königs und der Königin und S. k. H. des Kronprinzen und der Kronprinzessin und trennten sich erst zu später Stunde mit wahrer Befriedigung über den Verlauf des sehr ehrenvollen Abends.“

Brühl, 18. Septbr. [Vom Hofe.] Se. königl. Hoheit der Großherzog von Baden hat, wie die „K. S.“ berichtet, diesen Morgen den köln-baseler Eisenbahnzug benutzend, um 6 Uhr vom hiesigen Hoflager die Rückreise nach Karlsruhe angetreten. Ihre Majestät die Königin traf, von Koblenz zurückkehrend, um halb 11 Uhr wieder auf dem hiesigen Schlosse ein. Den heutigen Rubettag benutzten Ihre Majestäten und die hohen fürstlichen Gäste dazu, Promenaden zu Fuß durch das Städtchen und den Park zu machen, indem nach einigen Regentagen wieder schönes Wetter eingetreten ist.

Koblenz, 17. Septbr. [Vom Hofe. — Erdbeben.] S. M. die Königin ist gestern Morgen um 11 Uhr mit dem Courierzug von Schloß Brühl hier wieder eingetroffen. — Das Erdbeben, welches vor Kurzem in hiesiger Gegend verpürt wurde, hat sich, der hiesigen Zeitung zufolge, in der vulkanischen Umgegend des Laacher-Sees und des Brohltales besonders bemerkbar gemacht. So erhielt der Kirchturm zu Krust bedeutende Risse dadurch, so daß er in Folge davon mit schweren eisernen Banden besetzt werden muß.

Köln, 18. Sept. [Verichtigung.] Der „Allg. Anz.“ bringt heute folgende Verichtigung: „Von mehreren Personen, deren Zuverlässigkeit von uns bis dahin nicht bezweifelt wurde, ging uns gestern die Nachricht von dem auf der Marienburg erfolgten Ableben des Herrn Dombaumeisters Zwirner zu. In der That war diese Nachricht überall in der Stadt verbreitet, und noch mehrere Blätter sind dadurch irre geführt worden, besonders weil bekannt war, daß der Kranke in voriger Woche einen bedenklichen Rückfall erlitten hatte. Es freut uns, die gestrige Trauernachricht berichtigen und hinzusetzen zu können, daß wieder gute Hoffnung ist, den Dombaumeister Zwirner einer vollständigen Genesung entgegenzuführen. Möge diese Hoffnung in Erfüllung gehen und an dem gefeierten Meister das Sprüchwort sich erfüllen, daß Todtgesagte am längsten leben.“

Deutschland.

Bruchsal, 16. Sept. [Prozeß Becker.] Von den in dem Prozeß gegen D. Becker vernommenen 52 Zeugen werden nur 13 nach Bruchsal beordert. Die Hauptzeugen, welche den Becker dem Gerichte überlieferten, sind: der k. preussische Gesandte Graf Flemming, der Partikulier Brandt aus Berlin, der Rechtsanwält Süßpe aus Gernsbach und der Referendarius Schill aus Achem. (Zum Vertheidiger Beckers ist der „D. A. Z.“ zufolge der Hofgerichts-Advokat Reermann.)

Schwerin, 18. Sept. [Eine beträchtliche Anzahl der Festheilnehmer] in Schwerin, man sagte 2-300, machte gestern einen Ausflug nach Rostock, wo zum erstenmale zum Durchbruch kam, was in der Residenz längst schon zurückgejagtes hatte, die deutsch-nationale Gesinnung. Auf dem Bahnhofe in Rostock mit den Klängen des Arndt'schen Vaterlandsliebes, und zwar mit der Melodie der letzten Strophe, „Das ganze Deutschland soll es sein“, und durch eine Ansprache des geschäftsführenden Bürgermeisters der Stadt begrüßt, zogen die Gäste in die Stadt und begrüßten jubelnd die erste Fahne mit den in Schwerin vergebens gesuchten deutschen Farben. Namentlich auf der Nachmittagsfahrt nach Barnenmünde, bei dem dort eingekommenen einfachen Mahl und bei dem Festzuge auf den weit sich ins Meer erstreckenden Hafendamm entwickelte sich die nationale Stimmung zur höchsten Begeisterung in vielen Reden und Trinksprüchen, in denen immer und immer wieder das deutsche Vaterland durchklang, das feste Zusammenstehen aller deutschen Stämme in guten und bösen Tagen. Für die Flotte wurde sogleich in der Gesellschaft eine Sammlung angestellt, die etwa 100 Thaler ergab.

Oesterreich.

Wien, 19. Sept. [Einberufung des istrischen Landtags.] Die „W. Z.“ bringt ein kais. Patent vom 17. Sept., wodurch der

neue Landtag der Markgrafschaft Istrien auf den 25. Sept. d. J. einberufen wird.

Italien.

[Ueber die letzten Operationen gegen die Briganti] enthält ein Schreiben des „Pays“ aus Turin vom 12. folgende Details: „Sonnabend um 4 Uhr wurden die Dispositionen getroffen, um die lange Apenninenkette, in die sich die Räuber geflüchtet hatten, gleichzeitig zu umzingeln. General Pinelli hatte sein Hauptquartier in Avella genommen und seine Armee in 3 Corps eingetheilt. Das 1ste befand sich bei Gambimbo, das 2te stand den Positionen von Sanola, Campolo und Veterale gegenüber, und das 3te dehnte sich in starken Tirailleurzügen vom Berg Rocca-Raimolo bis Cagnula aus. Außerdem befanden sich noch starke Kolonnen in Monteforte, Mugnano, Bojano, Rocca und Sumonta, die sämmtlich mit den Haupt-Corps in Verbindung standen und auf diese Weise einen großen Kreis bildeten. Die Diana di Lauro war von Berg Veraglieri besetzt, und auf dem Schlosse von Avella hatte man 2 Kanonen aufgeschossen. Die Truppen bivouackirten die Nacht von Sonnabend auf Sonntag unter freiem Himmel, und erlaubten Niemandem den Durchgang. Sonntag früh, bei Tagesanbruch, begannen die Operationen; drei Angriffe fanden gleichzeitig auf drei verschiedenen Seiten statt. Der erste bei Parmola gegen die Bande Antonios del Mastro. Von den Veraglieri der Diana di Lauro unterstützt, wurde die Bande geschlagen, verfolgt und fast gänzlich aufgerieben, die glücklich Entkommenen flohen nach der Seite von Giglio hin, fielen aber hier den Veraglieri von Ballestretta in die Hände, welche das Werk vollendeten. Ein einziger italienischer Soldat wurde am Arm und am Bein verwundet. Der zweite Angriff, welcher lebhafter und mörderischer war, fand bei dem Hügel Falconara und den Höhen von Fornino statt. Die Bande, welche hier gegenüber stand, war diejenige Angelo Biancos, die sich seit einigen Tagen sehr vergrößert hatte. Nur wenige dieser Bande entkamen, der größte Theil wurde niedergemacht. Der dritte Angriff war gegen die Bande Cipriani's gerichtet. Dieselbe wurde gleichfalls vollständig geschlagen, doch gelang es dem Führer, mit einer geringen Anzahl Leute die Abruzzen zu erreichen.“

[Garibaldi.] Der „Opinion nationale“ geht folgende Mittheilung aus Turin, 17. September, zu: General Garibaldi lehnt definitiv das Anerbieten der hohen Würde eines Oberbefehlshabers der nordamerikanischen Armee ab. In seiner Antwort an den Gesandten der Vereinigten Staaten in Turin spricht der italienische General ausdrücklich seinen Entschluß aus, sein Vaterland nicht zu verlassen, so lange Rom und Venedig noch im Slavenjoch seufzen. — Die gesammte turiner und mailänder Aristokratie ist dem Könige von Italien nach Florenz gefolgt.

[Italienische Arbeiter-Vereine.] Auf dem in Florenz abzuhaltenden Kongresse der italienischen Arbeiter-Vereine sollen folgende Fragen zur Verhandlung kommen: 1) Die Erbauung von gemeinsamen Arbeiter-Wohnungen (sogenannte Cites ouvrières); 2) Verminderung der Arbeitsstunden, um den Unterricht der niederen Klassen zu erleichtern; 3) Auffindung der Mittel zur Verhinderung der Concurrenz, welche der Staat den freien Gewerben durch die Arbeit in den Gefängnissen macht; 4) ob es statthaft sei, die Zulassungs-Taxen in den Volksschulen abzuschaffen; 5) ob die Bildung von gemischten Vereinen (von Arbeitern und Arbeiterinnen) nützlich sei; 6) welches die anzuwendenden Mittel seien, um mit Beibehaltung ihrer betreffenden Autonomien und der ihnen eigenen Geschäftsordnungen alle Arbeiter-Gesellschaften zu vereinigen; 7) welches das schnellste und leichteste System sei, um zur Bildung einer Kredit-Bank für Arbeiter zu gelangen.

[Aus Mailand.] Nach dem „Pungolo“ von Mailand vom 14. sind am Tage vorher eine Anzahl Individuen in die Büreaus des Mazzinischen Journals „Unita Italiana“ eingedrungen und haben sich großer Gewaltthatigkeiten gegen das Personal der Redaktion zu Schulden kommen lassen. Die Polizei mußte zur Hilfe gerufen werden, und ein Pikt Gendarmen blieb den ganzen Tag als Wache in den Büreaus. Der „Pungolo“ schließt die Darstellung dieses Vorfalles mit den Worten: „Obgleich wir politische Gegner der „Unita Italiana“ sind, so jüden wir doch nicht, energisch gegen diesen Angriff auf das Eigenthum und gegen diese Verletzung der Freiheit der Presse zu protestiren.“

[Eine mazzinistische Proclamation.] Mazzini hat in Mailand wieder eine Proclamation „an die Italiener“ affixiren lassen, welche Italien offen zu den Waffen ruft, und dabei der turiner Regierung in folgender Weise gedenkt:

„Die träge und verachtungswürdige (inerte e disprezzabile) Politik einer Regierung, der sich die Völker Italiens selbst entgegenzogen, hat, anstatt die herrlichen Elemente dieses Volkes zum patriotischen Handeln zu benützen; anstatt, stark durch den Wunsch, durch die Opferwilligkeit dieses Volkes Italien zu bilden; anstatt die unter der Herrschaft des Priesters und der Fremden schmachtenden Stämme des gemeinsamen großen Vaterlandes zu befreien; anstatt so vieler Thaten, so vieler herrlicher Handlungen, die sie vollführen konnte, hat sie sich in ein schmachvolles Unterhängigkeits-Verhältnis zu einem Tyrannen gestellt, der nur Habgier und Herrschsucht zur Triebfeder seiner Handlungen machte, hat sich selbst, hat ihr Land, hat ihr Volk entehrt. Dank der elenden Politik dieser Regierung, fließt Brüderblut in Italien; Dank ihrem schmachvollen Gebahren, ist ein Volk, welches so viele herrliche Eigenschaften besitzt, anstatt selbst zu herrschen, der Spielball, der verächtliche Knecht einer übermüthigen Race geworden, und dadurch in den Augen der Welt tief, so tief gesunken, daß man an seiner Fähigkeit, sich selbst zu regieren, an seiner Kraft, das Einigungswort zu vollenden, zweifelt. Italiener! Wollt ihr eine solche Schmach auf euch sitzen lassen? Wollt ihr es dulden, daß um eines beschränkten Königs, einer schwächlichen Regierung willen der italienische Name beschimpft werde? Nein! Fürwahr, ihr werdet dieses nicht thun — ihr werdet euch lossagen von dem Namen eines Königs, der nicht die Kraft, noch den Willen hat, das Einigungswort Italiens durch die freie Kraft, durch die Begeisterung seines Volkes zu vollziehen.“

Frankreich.

Paris, 17. Sept. Der Conflict in Madagaskar soll zu beiderseitiger Befriedigung geschlichtet sein. Der französische Schiffs-Commandant wird verfest, und der englische Einspruch ist zurückgenommen worden. Die Intervention Frankreichs auf jener Insel ist von Carl Russell als berechtigt anerkannt, Frankreichs Patronat über Madagaskar ist niemals angefochten worden, auch Louis Philipp hat es unwidersprochen ausgeübt. — Die Gatte von Cabrera's Landung an der neapolitanischen Küste ist niemals von ernstlichen Leuten geglaubt worden; zum Ueberflus ist ihre Unwahrheit jetzt festgestellt. Die Landung spanischer Legitimisten ist dagegen außer allem Zweifel, und ist es nicht Cabrera, der den Kampf für eine verlorene Sache in einer andern Arena wieder aufnimmt, sondern einer seiner tapfersten Offiziere,

General Borjes. In Madrid sieht man diese karlistische Unternehmung zu Gunsten einer von dem Hofe der Königin Isabella bisher beschützten Sache mit nicht günstigen Blicken an, und dürfte dieser Zwischenfall die unfreundliche Spannung zwischen dem spanischen und dem piemontesischen Cabinet in mancher Beziehung lösen.

Großbritannien.

London. [Garibaldi-Verein.] Unter dem Namen „Garibaldi Italia Unity Committee“ hat sich ein Verein gebildet, der sein Hauptquartier in London und zahlreiche Zweige in den englischen Provinzen hat.

Dänemark.

Kopenhagen, 16. Sept. [Orla Lehmann.] Die heute erschienene Extranummer der amtlichen „Departementstidende“ bringt an ihrer Spitze die Ernennung Peter Martin Orla Lehmann's zum Minister des Innern für das Königreich.

Amerika.

New-York, 7. Sept. Die Schiffe Monticello und Harriet Lane sind von Hatteras aus beim Fort Monroe angekommen. Sie berichten, die Truppen des Südens hätten ein stark besetztes Fort bei Dierake Julet geräumt und ihre Kanonen mitgenommen.

Washington, 2. Sept. Die zwei großen politischen Ereignisse der Woche sind der Ausruf an's Volk behufs einer National-Anleihe, und General Fremont's Proklamation in Missouri, welche die Befreiung aller den Rebellen gehörigen Sklaven verkündigt.

schützen, aber schwer errungen war dieser Sieg nicht, da es der Befehl an Munition gefehlt hat. Ob diese Kapitulationsbedingungen dem Beifall des Präsidenten und der extremen Republikaner erhalten werden, ist ebenfalls zweifelhaft, denn die Befehle sollen denselben zufolge, als „Kriegsgefangene“ behandelt werden.

Jefferson Davis soll sehr krank, den neuesten Gerüchten zufolge sogar gestorben sein. Als ich ihn zuletzt sah, erholte er sich eben vom Tic douloureux, der ihm ein Auge geöffnet hat.

New-York, 7. Sept. Der vom Finanz-Secretair Chase erlassene Ausruf zur Beilegung an der großen National-Anleihe lautet: „Gedrängt durch eine fesselhafte Verschwörung, die in einen durch nichts hervorgerufenen Ausruf übergegangen ist, sieht sich Ihre nationale Regierung in einen Krieg verwickelt, den sie für die Sicherheit und Freiheit, die Hohenheit des Gesetzes, die Verteidigung der Union und die Wahrung unserer volkshüchlichen Institutionen führen muß.“

Im weiteren Verlaufe dieses Ausrufes wird die Behauptung aufgestellt, daß das Besitzthum der treugebliebenen Staaten noch immer 11,000 Millionen Dollars und der Ueberfluß der gesamten Jahresverdienste 400 Millionen Dollars betrage, daß es demnach eine gesunde Politik sei, 250 Millionen Dollars zu opfern, um dem Kriege möglichst rasch ein Ende zu machen.

Breslau, 20. Sept. Mit dem heutigen Berliner Schnellzuge ist Se. Excellenz der Wirkliche Geh. Rath und Oberpräsident der Provinz Schlesiens Herr Freih. v. Schlei n i ß wieder hierher zurückgekehrt.

Breslau, 20. Sept. [Unglücksfall.] Am 19. d. M. Morgens wurde auf der Nilolaitraße ein 75jähriger Mann von einem Wagen zu Boden gerissen und überfahren.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten. Paris, 19. Sept., Nachm. 3 Uhr. Die 3proz. erste Rente bei einiger Nachfrage zu 69, 25, wick auf 69, 10 und schloß minder fest zu diesem Course.

London, 19. Sept., Mittags 12 Uhr. Die Bank von England hat soeben den Discount auf 3 1/2 % herabgesetzt. Consols standen bei Abgang der Depesche 93 1/2 - 93 3/4.

Wien, 19. Sept., Mittags 12 Uhr 30 Minuten. Sehr fest. 5proz. Metallik. 68. - 4 1/2proz. Metallik. 58, 30. Bank-Aktien 743. Nordbahn 202. - 1854er Loose 85, 75. National-Anl. 80, 50. Staats-Eisenb.-Aktien-Cert. 278. - Creditaktien 182, 20. London 136, 25. Hamburg 101. - Paris 53, 50. Gold. - Silber. - Elisabethbahn 165, 50. Lomb. Eisenbahn 239. - Neue Loose 119, 80. 1860er Loose 83, 30.

Frankfurt a. M., 19. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Minuten. Dester. Creditaktien in Folge höherer wiener Notierungen merklich besser; Umsatz belangreich. Schluss-Course: Ludwigsh.-Verb. 130. Wiener Wechsel 86 1/2. Darmst. Bank-Aktien 203. Darmst. Zettelbank 241. 5proz. Metall. 49 1/2. 4 1/2proz. Met. 42 1/2. 1854er Loose 62 1/2. Dester. National-Anleihe 57 1/2. Dester. Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 240. Dester. Bankantheile 640. Dester. Credit-Aktien 155 1/2. Neueste österr. Anleihe 61. Dester. Elisabethbahn 118 1/2. Rhein-Nabe-Bahn 22 1/2. Mainz-Ludwigshafen Lit. A. 108 1/2.

Hamburg, 19. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Recht lebhaft Umsätze in Creditaktien. Eisenbahnen stille. Schluss-Course: National-Anleihe 59 1/2. Dester. Credit-Aktien 66. Vereinsbank 101 1/2. Nordb. Bank 90. Disconto. - Wien. -

Hamburg, 19. Sept. [Getreidemarkt.] Weizen loco sehr fest, ab auswärts fest; ab Dänemark neuer 127 - 128 1/2. 140 - 142 bezahl. Roggen loco fest, ab Königsberg pr. Frühjahr 83 - 84 zu bedingen, 84 - 85 gehalten. Del pr. Octbr. 26 1/2, pr. Mai 26 1/2. Kaffee, für alle guten Sorten

eher etwas fester; ordinäre vernachlässigt. Umsatz 5000 Sack, meistens Rio. Zink ohne Umsatz.

Liverpool, 19. Sept., Mitt. 12 Uhr. Der Preis der Baumwolle stellte sich im Verlaufe des Marktes 1/4 höher als am vergangenen Freitag.

Berliner Börse vom 19. September 1861.

Table with columns: Fonds- und Geldecourse, Div. Z., 1860, F. Includes entries for Staats-Anleihe, Staats-Schuld-Sch., Präm.-Anl., Berliner Stadt-Obl., Kur-u. Neumark., Pommersche, Posensche, Preussische, Sächsische, Schlesische, Louisdor, Goldkronen.

Table with columns: Ausländische Fonds, Div. Z., 1860, F. Includes entries for Oesterr. Metall., dito 54er Pr.-Anl., dito neue 100 fl.-L., dito Nat.-Anleihe., dito Bankn.-Whr., Russ.-engl. Anleihe., dito 5. Anleihe., dito poln. Sch.-Obl., Poln. Pfandbriefe., dito III. Em., Poln. Obl. à 500 Fl., dito à 300 Fl., dito à 200 Fl., Poln. Banknoten., Kurhess. 40 Thlr., Baden 35 Fl.

Table with columns: Action-Course, Div. Z., 1860, F. Includes entries for Aach.-Düsseld., Aach.-Mastricht., Amst.-Restordam., Berg.-Märkische., Berlin-Anhalter., Berlin-Hamburg., Berl.-Potd.-Mgd., Berlin-Stettiner., Breslau-Freiburg., Köln-Mindener., Frankf.-Mainh., Ludw.-Borbach., Magd.-Halberst., Magd.-Wittenbrg., Mainz-Ludw. A., Mecklenburger., Münster-Hammer., Neisse-Brieger., Niederschles., N.-Schl.-Zweigb., Nordb. (Fr.-W.), dito Prior., Oberschles., Aach.-Düsseld., Aach.-Mastricht., Amst.-Restordam., Berg.-Märkische., Berlin-Anhalter., Berlin-Hamburg., Berl.-Potd.-Mgd., Berlin-Stettiner., Breslau-Freiburg., Köln-Mindener., Frankf.-Mainh., Ludw.-Borbach., Magd.-Halberst., Magd.-Wittenbrg., Mainz-Ludw. A., Mecklenburger., Münster-Hammer., Neisse-Brieger., Niederschles., N.-Schl.-Zweigb., Nordb. (Fr.-W.), dito Prior., Oberschles., Weichsel-Course.

Berlin, 19. Sept. Güntige wiener Notierungen, namentlich die höhere Notiz für Creditaktien (182.20), belebten den Verkehr in österreichischen Papieren, der sich sehr umfangreich gestaltete.

Wechsel waren zu gedrückten Coursen in gutem Verkehr. Die Nachricht von der heute erfolgten Disconto-herabsetzung in London auf 3 1/2 %, in unierer Londoner Correspondenz als bevorstehend bezeichnet, blieb der Börse noch unbekannt.

Stettin, 19. Sept. Weizen fest und höher, lebhafter Umsatz, loco pr. 85 1/2 pfd. 87 pfd. gelber von der Bahn 87 1/2 Thlr. bez., leichterer 83 - 85 1/2 Thlr. bez., alter bunter poln. 76 Thlr. bez., weisbunter dito 78 Thlr. bez., neuer bunter polnener 82 - 83 1/2 - 84 1/2 Thlr. bez., märker kurze Ref. 85 pfd. 85 1/2 Thlr. bez., gelber schlesischer schwimm. 83 - 85 pfd. nach Qualität 83 1/2 - 84 - 84 1/2 Thlr. bez., 83 1/2 pfd. 85 1/2 Thlr. bez., 83 pfd. 24 Loth 85 1/2 Thlr. bez., 83 - 85 pfd. gelber Sept.-Oktbr. 85 1/2 - 1/4 Thlr. bez., Br. und Old., Oktbr.-Novbr. 83 1/2 Thlr. bez., 83 1/2 Thlr. Old., Frühjahr 83 Thlr. bez. und Old., 83 1/2 Thlr. Br., 85 pfd. 84 1/2 Thlr. bez., 85 Thlr. Br. und Old., Roggen behauptet, loco pr. 77 pfd. alter 48 - 48 1/2 Thlr. bez., neuer 49 Thlr. bez., 77 pfd. Sept.-Oktbr. 48 1/2 Thlr. Br., 1/4 Thlr. Old., Oktbr.-Nov. 48 Thlr. Old., Frühjahr 48 - 48 1/2 - 1/4 - 1/2 Thlr. bez., 1/2 Thlr. Br. - Gerste loco pr. 70 pfd. schlesische 45 1/2 Thlr. Br., Desterb. 40 1/2 Thlr. Br. - Hafer pr. 50 pfd. schwimm. 24 Thlr. bez. - Rüböl fest, loco 12 1/2 Thlr. bez., Sept.-Oktbr. und Oktbr.-Novbr. 12 1/2 Thlr. bez., April-Mai 12 1/2 Thlr. Br., 1/4 Thlr. Old. - Leinöl loco mit Faß 12 1/2 Thlr. bez., Sept.-Oktbr. 12 1/2 Thlr. bez., 12 1/2 Thlr. bez. - Spiritus flau und weichend, loco ohne Faß 20 1/2 - 1/4 Thlr. bez., 1/2 Thlr. Br., Septbr. 20 1/2 Thlr. bez., 1/2 Thlr. Br., Sept.-Oktbr. 20 Thlr. bez. und Br., Oktbr.-Novbr. 19 1/2 Thlr. bez. und Br., Frühjahr 19 1/2 - 1/4 Thlr. bez., 1/2 Thlr. Br. - Palmöl, 1ma liverpooler 15 1/2 Thlr. bez.

Breslau, 20. Sept. Wind: West. Wetter: regnet. Thermometer Früh 7° Wärme. Barometer 27 1/2". Der Wasserstand der Oder erhält sich. Die Angebote von Weizen erreichen keinen Umfang, von Gerste waren dieselben besser. Die Kauflust war im Allgemeinen gut.

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürtner in Breslau. Druck von Graf, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.